

Rehetobel, Ende August 2016

Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.

[Johann Wolfgang von Goethe](#)

Was muss ein Kind empfinden, dessen Mutter es verlassen hat, während es seinen Mittagsschlaf machte?



Was muss ein Kind empfinden, dessen Vater es im Kindergarten abgibt und dann auf immer Wiedersehen verschwindet? Was tragen diese Kinder mit sich, die keine Eltern haben, die ihre Eltern oft nicht (mehr) kennen? Was müssen Kinder ertragen, deren Eltern psychisch krank sind, sie misshandelten oder irgendwo deponierten und sie so ihrem eigenen Schicksal überliessen?

Katharina Remund und Alexandre Urbach fragten sich während des zweiten Besuchs in Dar Boudar vom 06. August bis 11. August 2016 auch: „Was können wir diesen Kindern mit auf ihren Weg geben, damit sie **Wurzeln und Flügel** bilden können?“ - Hier ihr Reisebericht:

“**Das Ziel** unseres zweiten Aufenthalts in Dar Boudar war, Kinder - und wenn möglich auch Erwachsene (Krankenschwestern etc.) - zu behandeln, die Zusammenarbeit, die damit verbundenen organisatorischen Strukturen zu konkretisieren, weiter zu entwickeln und den Verhältnissen anzupassen.”

Diesmal mussten wir nach Genf fahren, um einen Direktflug nach Marrakesch nehmen zu können. Dort kamen wir dann bei heissen 47 Grad an, wurden von Hassan abgeholt und in das uns bereits bekannte einfache Hotel in Tahanaout gebracht. Die Fertigstellung des Gästehauses in Dar Boudar wird wohl noch etwas auf sich warten lassen. Für uns ist diese Lösung aber sehr angenehm, haben wir abends so doch etwas Distanz und die Möglichkeit eines Internetanschlusses. Zusammen mit den Hausmüttern und Köchinnen wurden wir jeweils am Morgen ins Kinderdorf und abends zurück nach Tahanout gefahren.

Total 23 Behandlungen konnten wir in den folgenden Tagen Kindern und Erwachsenen in Dar Boudar geben. Freudig, mit fragenden Augen und vorsichtig kamen einige auf uns zu, die wir im März kennengelernt hatten. Ganz besonders fiel uns dieses Mal auf, dass wir hier von «klassischen» Zugängen der Kinder- und Baby-Cranio-Behandlungen absehen müssen.



www.Craniosupportworldwide.org CSWW ist ein humanitärer, steuerbefreiter Verein, der sich aus Spendengeldern finanziert. Alle MitarbeiterInnen arbeiten ehrenamtlich.

Unser **Postscheckkonto lautet Cranio Support World Wide**, Rehetobel, CH55 0900 0000 8509 3000 7, Postfinance

Mit den Kindern von Dar Boudidar ist vieles anders: Da die Eltern nicht anwesend sind; müssen wir manchmal stundenlang mit dem Kind spielen, vorsichtig und respektvoll, langsam, zaghaft, dem Kind



noch bewusster viel Raum und viel Zeit geben, ihm noch stärker die Führung überlassen, um dann dann irgendwann einmal, mit ganz sanften CranioBerührungen, einen Kontakt mit dem Körper aufzunehmen. Zurück im Hotel und reichlich beschenkt durch das, was wir erleben durften, nahmen wir uns am Ende jedes Tages genug Zeit, zu reflektieren, auszutauschen, was wir für wichtig empfanden, unser Vorgehen anzupassen und uns über die erzielten

Resultate zu freuen.

Die Tage im Kinderdorf waren diesmal von vielen Personalausfällen geprägt. Die Krankenschwester Chaula und eine der Krippenleiterinnen waren erkrankt und auch die Direktorin fiel aus, nachdem sie nach dem ersten gemeinsamen Mittagessen mit uns einen Autounfall hatte.

So wurde die Krankenschwester Nadja zu unserer wichtigsten Bezugsperson im Dorf. Auch sie erlebte zum ersten Mal selber eine Cranio-Behandlung. Diese Erfahrung wurde zur Grundlage, für eine neue Berührungs- und Bewegungsqualität bei Mobilisationsübungen mit einem behinderten Knaben.

Für Nadja und Katharina war es sehr berührend und erleichternd zu erleben, dass Ayoub auf diese Weise bei der täglich zwei Mal verrichteten Übungsfolge nicht wie üblich erregt zu schreien begann, sondern sich seine spastischen Haltungsmuster entspannten und er einschlafen konnte. Nadja nahm diesen „ersten Unterricht“

sehr dankbar an und will die neuen Erkenntnisse und Erfahrungen mit ihrer Kollegin teilen und in die tägliche Arbeit einbauen.



Das Unterrichten der Bezugspersonen soll auch in Zukunft einen Platz in unserem Tätigkeitsprogramm einnehmen. Wir möchten die Kinder nicht nur während unserem Besuch unterstützen, sondern unsere Arbeit auch dazwischen nachhaltig wirken lassen, damit die Bedingungen in Dar Boudidar möglichst gut sind und den Kindern dort doch **Wurzeln und Flügel wachsen können.**“

Die nächste Reise ist vom 16. Dezember bis 23. Dezember 2016 geplant. Dann werden Liliane Fehlmann und Alexandre Urbach während 7 Tagen die Kinder von Dar Boudidar betreuen dürfen.

Wir freuen uns jetzt schon darauf.

Herzlichst

The Cranio Support World Wide logo is on the left, and a handwritten signature in black ink is on the right. The signature appears to be 'A. Urbach'.

Alexandre Urbach
Präsident

www.Craniosupportworldwide.org CSWW ist ein humanitärer, steuerbefreiter Verein, der sich aus Spendengeldern finanziert. Alle MitarbeiterInnen arbeiten ehrenamtlich.

Unser **Postscheckkonto lautet Cranio Support World Wide**, Rehetobel, CH55 0900 0000 8509 3000 7, Postfinance